

# GALERIE JUDITH ANDREAE

## PRESSEMITTEILUNG

### **RUNE MIELDS – GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN AUS VIER JAHRZEHTEN**

**22. August bis 26. September**

Rune Miels (geb. 1935 in Münster) ist seit Ende der 1960er Jahre als freischaffende Künstlerin tätig. Sie beschäftigt sich mit Strukturen und Ordnungssystemen, die der Mensch im Laufe der Kulturgeschichte schuf. In den selten farbigen, meist weißen, schwarzen und grau abgestuften Arbeiten führt sie uns in Denkprozesse der Mathematik ein, untersucht das Wesen der Zahlen, reflektiert über die Schönheit alter Ornamente, des Menschen, der Poesie und der Musik. Mit unglaublicher Präzision und einer ihr eigenen Ästhetik führt sie uns Schönheit und Harmonie der Dinge vor Augen.

Rune Miels hat an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen, wie zum Beispiel an der documenta 6. Erste wichtige Präsentationen fanden in Bonn statt: So in der Galerie Philomene Magers, in der Galerie Circulus, im Kunstmuseum Bonn, im Kunstverein Bonn und im Frauenmuseum Bonn. Sie wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Kritikerpreis für Bildende Kunst. 1984 war sie Ehrengast in der Villa Massimo in Rom, 1996 erhielt sie den Harry-Graf-Kessler-Preis, 1997 den Kulturpreis der Stadt Köln, 2000 den Gabriele Münter-Preis und 2009 den Konrad von Soest-Preis. Die Malerin lebt und arbeitet in Köln.

Anlässlich des 80. Geburtstages von Rune Miels freut sich die Galerie Judith Andrae, die Künstlerin in einer Einzelausstellung mit Gemälden und Zeichnungen aus vier Jahrzehnten zu präsentieren. Walter Vitt, Journalist, Kunstkritiker und Ausstellungskurator aus Köln, wird am Abend der Vernissage zu Leben und Werk von Rune Miels sprechen.

Gezeigt werden Arbeiten aus den Werkserien:

zemin und zeman (Oktogon), 1978 - Das verborgene Ornament, 1980 -  
Über die Schönheit der Männer. Über die Sehnsucht der Frauen, 1984 -  
Steinzeitgeometrie, 1985 - De Musica, 1985/1986 - Söhne der Mathematik, 1986 -  
Le noir et une couleur (Matisse), 1987/88 - Couleur et femmes (Matisse), 1989 - Galaxis, 1996  
- Oh. Che cosa dolce é questa prospettiva! Paolo Uccello in memoriam, 1975/97 -  
Infinity, 2002 - Versuch über Novalis, 2003 - Komm, du süße Todesstunde (J.S. Bach),  
2007 - Huldigung an Novalis, 2009.

**ERÖFFNUNG: FREITAG, 21. August 19 bis 21 Uhr, Einführung Walter Vitt**

### **SAISONSTART**

**mit zahlreichen Bonner Kulturinstitutionen SAMSTAG, 22. August, 12 bis 19 Uhr**

**LAUFZEIT DER AUSSTELLUNG: 22. August bis 26. September**

ÖFFNUNGSZEITEN: MI. BIS FR. VON 15 BIS 20 UHR, SA. VON 12 BIS 17 UHR UND  
GERNE NACH VEREINBARUNG

GALERIE JUDITH ANDREAE  
BACHHÖFE – PAUL-KEMP-STRASSE 7 - D – 53173 BONN  
TEL.: 0228-93490881 – MOBIL: 0173-7008029  
INFO@GALERIE-ANDREAE.DE WWW.GALERIE-ANDREAE.DE